



Die Legenden: Charles BOUVIER

Vorname/Name : Charles Bouvier
Geburtstag : 28. August 1898
Todestag : 1964
Position : Aussenverteidiger
Länderspiele : 5

Karriere als Spieler :
FC Meyrin
Servette FC 1917-31

Erfolge :
Schweizer Meister Serie B 1919
Schweizer Meister 1922, 1925, 1926, 1930
Schweizer Cupsieger 1928

Viererbob Olympiasieger 1936



Charles Bouvier war Gründungsmitglied des FC Meyrin. Er wurde 1916 zum Servette FC geholt. Bei den Grenats spielte der stämmiger Aussenverteidiger mehr als ein Jahrzehnt. Die ersten beiden Jahre spielte er noch in der 2. Mannschaft. In der Saison 1918/19 wurde er Schweizermeister der Serie B. In der 1. Mannschaft startete er 1920/21 unter dem ebenfalls neuen Trainer «Teddy» Duckworth. In dieser Zeit war es noch nicht üblich einen Trainer an der Seitenlinie zu haben. Duckworth prägte mit Persönlichkeiten wie Otto Fehlmann, Robert Pache, Raymond Passello, Kurt Pichler, Adolphe Mengotti, «Doudou» Reymond und eben Charles Bouvier eine überaus erfolgreiche Zeit. Damals wurde die Schweizer Meisterschaft in drei Teilgruppen gespielt. Die drei Gruppenersten trafen sich am Ende der Saison zu Finalspielen. In den 12 Jahren die Charles Bouvier für den Servette FC spielte, gewann er achtmal die Gruppe Romand und wurde viermal Schweizermeister. Charles Bouvier stand beim ersten und überaus umjubelten Cupsieg 1928 für den Servette FC auf dem Platz. Bouvier war Linksfüsser und spielte immer mit einem Béret auf dem Kopf. Er bildete mit Otto Fehlmann ein legendäres Verteidigerduo. Mit ihrem ruhigen und Ballsicheren Auftreten, ergänzten sie sich ideal. Beides waren gute Techniker, konnten aber im Notfall sehr wohl «zulangen». Es war sicher nicht einfach für die gegnerischen Sturmreihen. Die beiden starken Charakteren konnten auch mal auf dem Platz aneinanderprallen. Duckworth «musste» die beiden Streithähne für den Rest der Saison voneinander trennen. Bouvier war fortan im Sturm, wo er sich jedoch schnell einlebte und zu einem gefährlichen Torschützen avancierte. Für die Schweizer Nationalmannschaft kam er auf fünf Einsätze. Beim für die Schweiz so erfolgreichen Olympischen Fussballturnier 1924 gehörte Bouvier zum Aufgebot, reiste jedoch nicht mit nach Paris. Anschliessend an seine Fussballkarriere wechselte Bouvier die Sportart. Als schnellkräftiger Anschieber etablierte er sich im Bobsport. Bei der Weltmeisterschaft 1935 erreichte er im Viererbob den zweiten Platz. Ein Jahr später siegte der Schweizer Bob in der gleichen Aufstellung wie 1935 bei den Olympischen Winterspielen 1936 in Garmisch-Partenkirchen. Auch im Zweierbob gehörte er zur Weltspitze.